

## Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Kroh (CDU)

### Überlegungen zur militärischen Anschlußnutzung ehemaliger Militärstandorte

Innerhalb der Landesregierung werden offenbar ernsthafte Überlegungen angestellt, militärische Liegenschaften, die bereits aufgegeben wurden bzw. in absehbarer Zeit freiwerden, unter Umständen wieder für militärische Zwecke zu nutzen. Nur so kann die Meldung in der Rheinpfalz vom 14. Juni d. J. verstanden werden, wonach Innenminister Zuber über eine Verlagerung der US-Airbase Frankfurt in die Pfalz nachdenkt.

Die rheinland-pfälzische Bevölkerung trägt seit Jahrzehnten sehr große Belastungen durch eine hohe militärische Infrastruktur. Wenn sich nun vor dem Hintergrund weltweiter Entspannung Abrüstungsmöglichkeiten eröffnen, so muß auch und insbesondere Rheinland-Pfalz hiervon profitieren.

Ich frage die Landesregierung:

1. Erwägt sie ernsthaft Möglichkeiten einer militärischen Anschlußnutzung bereits freigewordener bzw. künftig freiwerdender Militärstandorte?
2. Ist ihr bekannt, daß sich nahezu alle betroffenen Kommunen, in deren Bereich sich militärische Liegenschaften befinden – ausgenommen Bundeswehrstandorte –, für eine zivile Anschlußnutzung entschieden haben?
3. Ist die Landesregierung bereit und gewillt, daß von der bisherigen Landesregierung erarbeitete Sofortprogramm zur zivilen Nutzung bisheriger Militärstandorte („18-Punkte-Programm“) weiterzuführen und umzusetzen? Welche Zeitvorstellungen bestehen hierzu?

Kroh